

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1941-11-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 27. 11. 41

Meine liebe Frau. Hier ist alles hei-
erliche Post, aber dann deine Klagenförmige
Adressen. Schicke rechtzeitig die neue, evtl.
Folge. Das Haus ist still & einsam, und
und es hat eine starke Einrichtung, die
selbst Klein nicht ganz ausfüllt. Ich fahre
schon heute Abend, mein Vortrag scheint,
nach oben, sehr nett & lebendig zu werden,
Frau Sch.-H. bleibt brieflich über eine halbe
Entscheidung, doch was ich Abend.

Von Amberg kommen u. A. Bartholomäus &
der junge Eckhard mit grossen Erwartungen,
Frau Hagenbrun, die Brüder, aber leider die

Schlichte nicht, die da niederkriegt, wie die Beilege
reist. Ich lass: den Tod im Feld & Hand der
Affe, denn zum Schloß Orleans und Tante Erika.
restet.

Lass es dir weiter gut & erfolgreich gehen,
esse viel, schlafe und werde bewundert.

Es grüßt dich von Herzen

dein
G. N.